



Die Siegerin: Vreni Schnüriger aus Schwyz hat mit einem Punkt Vorsprung gewonnen.

100 Schützen am Jasstisch

Kanton. – Wie jedes Jahr führte die Schützengesellschaft Morschach den Schützenjass durch. Dieses Jahr war es am Josefstag. Es war ein grosser Erfolg, kamen doch 100 Schützenjasser und Schützenjasserinnen. Den 1. Preis gewann Vreni Schnüriger mit 4205 Punkten. Auf Platz 2 klassierte sich Albert Fassbind mit 4204 Punkten vor Alois Heinzer mit 4187 Punkten. Auch im kommenden Jahr findet der Anlass wieder statt – am Samstag nach dem Josefstag. (pd)

Vakanzen im Vorstand

Viele Mitglieder der Interessengemeinschaft der Spielgruppenleiterinnen IGSGS des Kantons Schwyz wohnen der GV in der «Post» in Sattel bei.

Kanton. – Das Eingangsreferat der Frühberatungsstelle Brunnen informierte die Spielgruppenleiterinnen über den neusten Stand der Frühberatung. Fachlich kompetent gaben die Anwesende Danièle Zemp, Manuela Fehr und Anna Nussbaumer Auskunft und beantworteten die Fragen der Spielgruppenleiterinnen.

Speditiv verlief die GV nach Traktandenliste. Die zur Wahl stehenden Erika Lüönd, Beisitz, und Sibylle Z'graggen, Kassiererin, stellten sich zur Wiederwahl, was mit viel Applaus bestätigt wurde. Auch die Rechnungsprüferin Lisa Kieliger, die schon über zehn Jahre ihr Amt ausführt, wurde in ihrer Funktion bestätigt. Erfreulich waren die Eintritte, die der Verein bezeichnen durfte. Das Jahresprogramm ist neu auf der Homepage abrufbar. Mit einem Überraschungsworkshop beginnt das Programm am 21. Mai, wo die Spielgruppenleiterinnen sich mit Naturmaterialien vertiefen kann. Wisi Z'graggen, Landwirt in Erstfeld, der vor acht Jahren beide Arme bei einem Arbeitsunfall verloren hat, spricht über sein Lebenselixier. Weiter geht es im Atelier Schellwäni, wo Gipsengel geformt werden können. Das Modul «Selbsterfahrung» von der IG Dübendorf wird erstmals in Brunnen angeboten.

Aktuarin gesucht

Unter dem Traktandum Verschiedenes wandte sich Elisabeth Schnüriger an die Mitgliederversammlung mit dem Aufruf um neue Vorstandsmitglieder. Der Vorstand funktioniert auch ohne Präsidentin, das Team arbeitet sehr gut zusammen, jedoch wird auf 2012 der Posten der Aktuarin frei. Elisabeth Schnüriger forderte deshalb die anwesenden Mitglieder auf, sich zu melden. (pd)

Erstmals Präsidentin gewählt

Der Gewerbeverein Brunnen-Ingenbohl wählte anlässlich der 118. Generalversammlung im Hotel Elite in Brunnen Eveline von Euw zur neuen Präsidentin. Sie tritt die Nachfolge von Robert Hediger an, welcher nach vier Amtsjahren seinen Rücktritt erklärt hatte.

Brunnen. – Nach langjähriger Vorstandstätigkeit tritt auch Sandra Russi (Mitgliederbetreuung) zurück. An ihrer Stelle wird Adrian Föhn, Kantonsrat, Einsitz in den Vorstand nehmen. Im Weiteren wird Sonja von Rickenbach (Betreuung Detaillisten) ihr Vorstandsamt an ihren Nachfolger, Martin Detterbeck, abgeben. Zur Wiederwahl standen die bisherigen Revisoren Carlo Strüby und Roman Gick, welche einstimmig wiedergewählt wurden. Die übrigen Vorstandsmitglieder, Hanspeter Kaufmann (Vizepräsident), Adrian Müller (Aktuar), Oliver Etter (Beisitzer), Marcel Reichlin (Kassier) sowie Antonia Betschart (Delegierte des Gemeinderates) standen in diesem Jahr nicht zur Wahl und bleiben somit im Amt. Der Präsident dankte den scheidenden Vorstandsmitgliedern für ihren engagierten Einsatz für das Gewerbe und wünschte den Neugewählten und dem amtierenden Vorstand für die



Wechsel im Vorstand: (von links) Martin Detterbeck, Sonja von Rickenbach, Robert Hediger, Eveline von Euw, Sandra Russi und Adrian Föhn.

Zukunft weiterhin alles Gute und viel Erfolg.

Einige Projekte stehen an

Der Gewerbeverein Brunnen-Ingenbohl zählt rund 160 Mitglieder und setzt sich für ein gut funktionierendes Gewerbe als wichtige Grundlage der Gesellschaft ein. Dem Vorstand wird es dabei auch in nächster Zeit nicht anAr-

beit fehlen. Im Jahresrückblick wies der Präsident auf Projekte hin, welche in der Gemeinde künftig weiter vorangetrieben werden sollen. Wichtig sind dabei vor allem die Nutzung des Holcim-Areals sowie wie die «Entwicklungssachse Urmiberg», welche sich mit der verkehrstechnischen Erschliessung des Gemeindegebiets befasst. Auch die Zusammenarbeit mit den Gemeinde-

behörden und Brunnen Tourismus soll weiter intensiviert werden. Im Anschluss an die Generalversammlung informierte Andreas Weber als Gastreferent über die Aktivitäten des Technologiezentrums in Steinen. Dabei präsentierte er auch das Programm «Innovationsförderung für KMU im Kanton Schwyz», welches mit grossem Interesse verfolgt wurde. (pd)

Über 100 Präsidenten in Schwyz

Vor wenigen Tagen hatte der Schweizerische Modellflugverband (SMV) zur Präsidentenkonferenz geladen. Präsident Yves Burkhard konnte über 100 Präsidenten der Modellflugvereine aus der ganzen Schweiz im MythenForum in Schwyz begrüessen.

Schwyz. – Kantonsratspräsident Xaver Schuler begrüessete als Vertreter der Politik alle Anwesenden nach einer kurzen Präsentation der Zentralschweiz mit einem kräftigen Juuz. Erfreulicherweise gehören bereits 176 Modellflugvereine dem SMV und damit dem Schweizerischen Aeroclub (AeCS) an. Mit seinen über 7500 Mitgliedern macht der SMV innerhalb des AeCS den mit Abstand grössten Anteil der Mitglieder aus.

Airshow Emmen als Highlight

Es gab viel Interessantes zu berichten aus dem vergangenen Verbandsjahr. Ein Highlight der Verbandstätigkeit war sicher der Auftritt an der Airshow in Emmen, an welcher der Modellflug im besten Licht präsentiert werden konnte. Noch interessanter sieht aber die Zukunft aus. Aktuell laufen die Vorbereitungen für die Jet-Weltmeisterschaften 2013, die in Meiringen stattfinden sollen. Weiter wird der



Grosses Interesse: Im Schwyzer MythenForum fand die Präsidentenkonferenz des Schweizerischen Modellflugverbandes statt.

SMV die Vereine mit immer mehr Infrastruktur unterstützen, die für Anlässe wie Flugtage, Ausstellungen oder beispielsweise Ferienpass-Fliegen mit Schülern ausgeliehen werden kann.

Die Berichte der verschiedenen Ressortleiter ermöglichen einen Blick über den eigenen Tellerrand hinaus in andere Sparten des sehr vielseitigen Hobbys der Modellfliegerei. Andere Themen sind wiederum für alle wichtig. So wird es nächstes Jahr wiederum zwei Seminare geben, diesmal zu den Themen «Sicherheit im Modell-

flugsport» und «Sicherheit bei Veranstaltungen». Mit der Unterstützung aller anwesenden Vereinspräsidenten wird Peter Germann das Präsidium des SMV übernehmen. Er ist ein Urgestein nicht nur in der Modellfliegerei. Insbesondere diese kennt er aber fast seit Beginn und hat diese auch entscheidend mitgeprägt. Der abtretende Präsident Yves Burkhard wird mit Applaus zum Ehrenmitglied des SMV ernannt. Mit Applaus wurde er aber nicht etwa in den Ruhestand, sondern in sein neues Amt als AeCS-Vizepräsident verabschiedet.

Als Überraschung zum Abschluss darf René Müller als Präsident des regionalen Modellflugverbands Zentralschweiz, dem Organisator der Präsidentenkonferenz, die beiden in grosszügiger Weise vom Seminar- und Wellnesshotel Stoos gesponserten Preise verlosen: ein Wellnesswochenende für zwei Personen sowie zwei Tageskarten für das Ski- und Wandergebiet Stoos.

Revolutionäres Projekt vorgestellt

Nach dem Mittagessen stellte David Posva, CEO der Firma RayResearch, sein Projekt eines Flugobjekts vor, das in einigen Jahren insbesondere die Business-Fliegerei revolutionieren soll. Das Flugzeug verbindet die Vorteile eines Hubschraubers mit denen eines Flächenflugzeuges. Er zeigt auf eindrückliche Weise die verschiedenen Entwicklungsstufen, die ein Forschungsprojekt bis zur Ausführung durchschreitet. Mit Stolz erfüllt die vielen noch Anwesenden, dass auch Flugmodellbauer und -piloten massgeblich an der Entwicklung teilhaben. Das Fluggerät fliegt – einmal in der Luft – extrem stabil, ist aber bei Start und Landung enorm schwierig zu steuern. Davon konnten sich die Anwesenden bei der Flugvorführung eines Modells der aktuellen Entwicklungsstufe durch das Vorstandsmitglied Bernard Grandjean schmunzelnd überzeugen. (pd)

Ministranten wanderten im Vollmond

Mit dem Bus fuhr eine froh gelaunte Minischar von Arth zusammen mit dem Pfarreiverantwortlichen Stanko Martinovic und der Sakristanin Klara Beele nach Goldau. Ein kurzer Fussmarsch zur Kirche. Hier traf man auf Ministranten von Goldau mit Diakon Armando.

Arth/Goldau. – Der offizielle Start war in der Kirche, wo uns Diakon Stanko Martinovic einstimmte. «Wo



Hatten es gut zusammen: Die Ministranten aus Goldau und Arth.

zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind», mit diesem Lied brachen wir in seinem Namen zur Wanderung auf. In kleinen Gruppen marschierten wir Richtung Parkstrasse, Vogelsang, Gutwinde, Heulediweg, Muehliflüeli. Der Vollmond hatte keine «Sprechstunde» für uns. Bevor wir den Abstieg vom Muehliflüeli in die Gerbi unter die Füsse nahmen, entzündeten wir Fackeln. Zügig marschierten wir der Rigaa entlang via Römerhof unserem Ziel entgegen.

In der Pfarrkirche Arth, wo wir uns als Abschluss zum besinnlichen Teil

versammelten, empfing uns Kerzenlicht, welches uns den Weg in den Chorraum zeigte. «Mache dich auf und werde Licht», mit diesem Vers, einer kurzen Stille und dem Gebet des Herrn fand dieser Teil seinen Abschluss.

Aber wo blieb der Vollmond? Auch jetzt liess er sich nicht blicken. Schnell nun ins Georgsheim. Frisch gestärkt, lud uns Erika von Rickenbach zum Spielen ein. Die Zeit verging im Nu, und die Uhr zeigte 22.00 Uhr. Also hiess es, sich zu verabschieden. Schön war sie, die Gemeinschaft zwischen Goldau und Arth. (pd)